

## BRIAN HILLCOAT zum 60. Geburtstag



BRIAN HILLCOAT 2008. – Foto: MAY HILLCOAT.

Englisch hat sich im 20. Jahrhundert im internationalen Wissenschaftsverkehr gewissermaßen zu einer Lingua franca etabliert. Bei in anderen Sprachen erscheinenden Periodika ist es längst Usus, den Beiträgen englische Zusammenfassungen anzufügen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Steigerung des potentiellen Leserkreises respektive internationale Wahrnehmung. Selbst vorwiegend regional orientierte Publikationsorgane haben sich diesen Anspruch zu Eigen gemacht. Als Muttersprachler des Englischen sorgt BRIAN HILLCOAT seit 1992 für solide Übersetzungen deutscher Zusammenfassungen von Beiträgen im »Anzeiger des Vereins Thüringer Ornithologen«. Aber nicht nur für die Thüringer Ornithologen, sondern auch für viele andere in Deutschland und darüber hinaus ist BRIAN HILLCOAT als Sprachmittler eine gute Adresse geworden.

BRIAN HILLCOAT wurde am 25. Oktober 1948 in Paisley, Schottland, geboren. Dort, an der westschottischen Küste und auf den Inseln der Clyde Mündung, entdeckte und entfaltete er seine Liebe zu den Vögeln, wobei ihn der Basstölpel *Morus bassanus* (nach dem Bass-Felsen vor der Ostküste benannt) besonders inspirierte und zu seinem Lieblingsvogel wurde. Nach Besuch des Camphill Gymnasiums seiner Heimatstadt begann er 1967 ein sozialwissenschaftliches Studium an der Universität Strathclyde in Glasgow, aber, wie

so viele Studenten damals, reiste er schon 1969 nach London auf der Suche nach dem »wahren« Leben!

Nachdem er dort 1971 seine Frau, NORTHILD KAYSER aus Essen, kennen gelernt hatte, gründete er mit ihr eine Familie, aus der zwei Töchter hervorgegangen sind. 1974 übersiedelte BRIAN HILLCOAT mit Familie nach Deutschland in die nordrhein-westfälische Industriestadt Neuss. Hier war er zunächst einige Jahre Hausmann und freiberuflich tätig, während seine Frau am Gymnasium Englisch und Deutsch unterrichtete. Deutsch lernte er im Alltag und auf der Volkshochschule in Düsseldorf, obwohl bei Übersetzungsarbeiten seine Frau immer die letzte Instanz bleibt! 1981 nahm er ein Studium der Umweltwissenschaften an der »University of East Anglia« in Norwich auf. Bis zum Abschluß seines Studiums 1984 war er dort aktives Mitglied des »Bird Club«, mit dem ihn zahlreiche Exkursionen in das »Mekka der Birder«, die Nordseeküste von Norfolk und Suffolk, führten. 1989 antwortete er auf eine Anzeige in der Zeitschrift »British Birds«, und nach einem Vorstellungsgespräch erhielt er von D. W. SNOW die Einladung, an den letzten drei Bänden des englischen Handbuchs »Birds of the Western Palearctic« mitzuarbeiten. Seine Aufgabe bestand darin, inhaltlich das deutschsprachige Schrifttum für dieses Standardwerk in angemessener Weise

zu berücksichtigen. Auch an der Herausgabe der zweibändigen »Volksausgabe« der »Birds of the Western Palearctic: Concise Edition« (1998) war er als Koautor beteiligt. Nach B. HILLCOATS eigenen Worten war es »ein prägendes und unvergeßliches Erlebnis, in der Bibliothek des Edward Grey Institute of Field Ornithology der Universität Oxford zusammen mit berühmten Ornithologen einer Pioniergeneration (P. A. D. HOLLAM, E. M. NICHOLSON, D. W. SNOW, D. I. M. WALLACE) arbeiten zu dürfen und mit Kollegen aus der ganzen Welt in Kontakt zu stehen.« Dieser nicht zu unterschätzenden Mittlerfunktion in ornithologicis ist B. HILLCOAT mit Erfolg bis heute treu geblieben. Seit vielen Jahren erscheinen von ihm regelmäßig Besprechungen deutschsprachiger Titel in der führenden britischen Fachzeitschrift »Ibis«. Für das »Journal für Ornithologie« [»Journal of Ornithology«] bearbeitete oder übersetzte er Texte. Für das »Handbook of the Birds of the World« hat er das lange Kapitel der Kolibris für K.-L. SCHUCHMANN und seine Mitarbeiter mitgestaltet und redigiert, das der Todidae erweitert und aktualisiert, und die Bildunterschriften für die Fotos im Kapitel der Tauben verfaßt. Für BirdLife

International hat er das Buch »Habitats for Birds in Europe« Korrektur gelesen. Übersetzungsarbeiten von Fachbeiträgen wurden von ihm u. a. für H. BUB, W. GATTER, B. LEISLER, E. MEY, B. NICOLAI, E. NOWAK, G. RHEINWALD, K.-L. SCHUCHMANN und K. SCHULZE-HAGEN geleistet. Desgleichen redigierte und/oder übersetzte er Texte für das Museum Heineanum Halberstadt, das Zoologische Museum Alexander Koenig in Bonn, das Naturhistorische Museum Rudolstadt, das Max-Planck-Institut für Ornithologie und der Brehm Fond für internationalen Vogelschutz. Als »Style Editor« ist er für die Schriftenreihen »Ecotropica« (Organ der Gesellschaft für Tropenökologie) und »Bonner zoologische Monographien« tätig.

2008 verzog BRIAN HILLCOAT mit seiner Frau nach Berlin, wo er nicht minder seinen Arbeiten an Texten deutsch- und/oder englischsprachiger Provenienz obliegt. Wir wünschen ihm dazu weiterhin Freude, Schaffenskraft und Erfolg und bei seinen Exkursionen im Brandenburgischen recht schöne und vor allem neue vogelkundliche Erfahrungen.

EBERHARD MEY